

Johannes Münder, Barbara Mutke,  
Bernd Seidenstücker, Britta Tammen,  
Gabriele Bindel-Kögel

# in Jugendhilfe und Justiz

Mit 30 Abbildungen und 11 Tabellen

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

# Inhalt

1	Vorbemerkung	9
2	Grundzüge der Kindschaftsrechtsreform	14
2.1	Gründe der Reform	14
2.2	Zentrale Gesetzesänderungen im Rahmen der Kindschaftsrechtsreform	15
2.2.1	Änderungen im Abstammungsrecht	15
2.2.2	Die Umgestaltung der elterlichen Sorge	16
2.2.3	Neuregelungen im Umgangsrecht	18
2.2.4	Weitere Änderungen im Kindschaftsrecht des BGB	19
2.2.5	Allgemeine Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendhilfe - Erweiterung von Beratung und Unterstützung auf der Grundlage des SGB VIII	20
2.2.6	Veränderungen im Verfahrensrecht	20
2.3	Entwicklungen seit 1998	21
2.4	Zusammenfassung: Neue Rechte und Pflichten	25
3	Die fachliche Diskussion und quantitative Entwicklungen	28
3.1	Das Umgangsrecht	29
3.1.1	Umgangsrechte und Umgangspflichten	30
3.1.2	Die Erweiterung des umgangsberechtigten Personenkreises	33
3.1.3	Der begleitete Umgang	34
3.1.4	Die quantitative Entwicklung der gerichtlichen Umgangsregelungen	39
3.2	Die Verfahrenspflegschaft	40
3.2.1	Aufgaben des Verfahrenspflegers	41
3.2.2	Qualifikation des Verfahrenspflegers	46
3.2.3	Der quantitative Umfang von Verfahrenspflegerbestellungen	47
3.2.4	Entwicklungen der Verfahrenspflegschaft	48
3.3	Die Einführung des freiwilligen Angebotes der Beistandschaft	50

3.3.1	Die Ausweitung der Beistandschaft auf gemeinsam Sorgeberechtigte . . . . .	52
3.3.2	Die Fachdiskussion im Vorfeld der Einführung des KindRG:	53
3.3.3	Die quantitative Entwicklung der Beistandschaften . . . . .	54
3.3.4	Qualitative Entwicklungen im Bereich der Beistandschaften . . . . .	59
3.4	Die erweiterten Beratungs- und Unterstützungspflichten der öffentlichen Jugendhilfe nach dem SGB VIII . . . . .	62
3.4.1	Beratung und Unterstützung nach § 52a SGB VIII . . . . .	62
3.4.2	Beratung nach § 17 SGB VIII . . . . .	66
3.4.3	Beratung und Unterstützung nach § 18 SGB VIII . . . . .	69
3.4.4	Übergreifende Aspekte der veränderten Beratungsregelungen	71
3.5	Zusammenfassung . . . . .	74
4	Anlage und Durchführung der Untersuchung . . . . .	76
4.1	Zielsetzung und zentrale Fragestellungen . . . . .	77
4.2	Forschungsmethodisches Vorgehen . . . . .	80
4.3	Auswertung des qualitativen Interviewmaterials . . . . .	86
4.4	Kontinuierliche Triangulation der Ergebnisse . . . . .	87
5	Die Umsetzung der Kindschaftsrechtsreform in der Praxis - Ergebnisse einer empirischen Erhebung . . . . .	89
5.1	Die Umsetzung des neuen Umgangsrechts . . . . .	89
5.1.1	Umgangsberatung durch die Jugendhilfe . . . . .	89
5.1.1.1	Beratungsnachfrage durch Erwachsene . . . . .	90
5.1.1.2	Beratungsnachfrage durch Minderjährige . . . . .	92
5.1.1.3	Veränderte Rahmenbedingungen . . . . .	96
5.1.1.4	Vorgehen der Fachkräfte bei der Umgangsberatung . . . . .	98
5.1.2	Der gerichtliche Umgangsstreit . . . . .	104
5.1.2.1	Die familienrichterliche Anhörung der Minderjährigen . . . . .	107
5.1.2.2	Betonung außergerichtlicher Lösungen . . . . .	108
5.1.2.3	Die Mitwirkung der Jugendhilfe . . . . .	110
5.1.2.4	„Zwangsbearbeitung“ ? . . . . .	111
5.1.3	Der begleitete Umgang . . . . .	113
5.1.3.1	Rahmenbedingungen des begleiteten Umgangs . . . . .	114
5.1.3.2	Die richterliche Anordnungspraxis . . . . .	118
5.1.3.3	Die Bewertung des begleiteten Umgangs . . . . .	121
5.1.4	Geschlechtergerechtigkeit aus Sicht der Akteure . . . . .	123
5.1.5	Durchsetzbarkeit von Umgangsrechten und -pflichten . . . . .	125
5.1.6	Zusammenfassung: Fördernde und hemmende Faktoren bei der Umsetzung von Umgangsrechten . . . . .	126
5.2	Die Umsetzung der Verfahrenspflegschaft . . . . .	129

5.2.1	Die quantitative Bedeutung von Verfahrenspflegschaften in der Praxis. . . . .	130
5.2.2	Die Bestellpraxis an den Gerichten. . . . .	132
5.2.2.1	In "welchen Fallkonstellationen werden Verfahrenspfleger bestellt?. . . . .	133
5.2.2.2	Wer wird bestellt? - Die fachliche Qualifikation der Verfahrenspfleger. . . . .	136
5.2.3	Erwartungen der Richter an die Verfahrenspfleger. . . . .	140
5.2.4	Rolle und Aufgabenwahrnehmung aus Sicht der Verfahrenspfleger. . . . .	143
5.2.5	Einschätzung des neuen Instituts aus Sicht der verschiedenen Akteure. . . . .	147
5.2.5.1	Die Sicht der Richter. . . . .	147
5.2.5.2	Die Sicht der Verfahrenspfleger. . . . .	149
5.2.5.3	Die Sicht der Sozialpädagogen/-arbeiter des Jugendamts . . . .	152
5.2.6	Zusammenfassung: Der Stand der Verfahrenspflegschaft . . . .	155
5.3	Die Umsetzung der freiwilligen Beistandschaft. . . . .	157
5.3.1	Neue Erfordernisse in der Beratung. . . . .	159
5.3.1.1	Neuer Charakter der Beratung durch Einführung der Freiwilligkeit . . . . .	160
5.3.1.2	Veränderte Anforderungen an die Beratungstätigkeit durch das neue Klientel . . . . .	161
5.3.1.3	Höhere Erwartungen an die Beratungstätigkeit . . . . .	162
5.3.2	Die Tätigkeitsfelder der Beistandschaft . . . . .	163
5.3.2.1	Zuständigkeitsverteilung der neuen Beratungs- und Beistandsleistungen. . . . .	163
5.3.2.2	Zentrale Tätigkeitsfelder. . . . .	164
5.3.3	Personalstrukturen im Bereich der Beistandschaft. . . . .	168
5.3.3.1	Geschlecht und Alter. . . . .	168
5.3.3.2	Beschäftigungsdauer im Arbeitsbereich der Beistandschaft . .	168
5.3.3.3	Berufliche Qualifikation der Beistände. . . . .	170
5.3.3.4	Fortbildungen. . . . .	172
5.3.4	Die Aufgabenwahrnehmung der Beistände. . . . .	174
5.3.4.1	Ausgestaltung kundenfreundlicher Rahmenbedingungen . . . .	174
5.3.4.2	Aufgabenverständnis und Aufgabenwahrnehmung . . . . .	181
5.3.5	Niedrigschwellige Anlaufstelle und präventiver „Qffner“ zur sozialpädagogischen Beratung?. . . . .	185
5.3.5.1	Kundenfreundlicher Übergang zum ASD. . . . .	186
5.3.5.2	Vermittlungsmodelle zum ASD?. . . . .	187
5.3.6	Wird die Zielgruppe tatsächlich erreicht?. . . . .	188
5.3.7	' Zusammenfassung: Die Umsetzung der freiwilligen Beistandschaft - fördernde und hemmende Faktoren. . . . .	191

6	Empfehlungen für eine qualitätsorientierte Weiterentwicklung der Praxis . . . . .	195
6.1	Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Umgangsrechts . . .	196
6.2	Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Verfahrenspflegschaft . . . . .	200
6.3	Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Praxis der Beistandschaft . . . . .	204
	Anmerkungen . . . . .	207
	Literatur . . . . .	216
	Sachregister . . . . .	234